

Kurzfassung

„WIR!“- Konzept Holz-21-regio

BMBF-Programm „WIR! -Wandel durch Innovation in der Region“

Programmfamilie „Innovation & Strukturwandel“



Fachhochschule Erfurt

Dekan der Fakultät Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forstwirtschaft

Professur für Waldarbeit, Forsttechnik und Forstnutzung

Prof. Erik Findeisen

Leipziger Straße 77

99085 Erfurt

M: +49 171 6540517

T: +49 361 67004265

E: erik.findeisen@fh-erfurt.de

1 Inhalt, Zielstellung von Holz-21-regio

Holz-21-regio ist ein strategisches Bündnis in der Programmfamilie „Innovation & Strukturwandel“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. Das Ministerium unterstützt strategische Bündnisse dabei, regionale Innovationspotenziale weiterzuentwickeln und beabsichtigt mit dieser Förderung Wandel in strukturschwachen Regionen.

Der geographische Fokus von Holz-21-regio liegt auf der Thüringer Waldregion sowie dem angrenzenden Thüringer Schiefergebirge (Abb. 1). Gegenwärtig ist die Region von Struktur-schwäche und -wandel gekennzeichnet.

Holz-21-regio verfolgt die Vision, die Region zum europäischen Vorbild für eine Holz-Modellregion mit regionalen, resilienten und nachhaltigen Wertschöpfungsketten basierend auf dem heimischen Rohstoff Holz zu entwickeln.

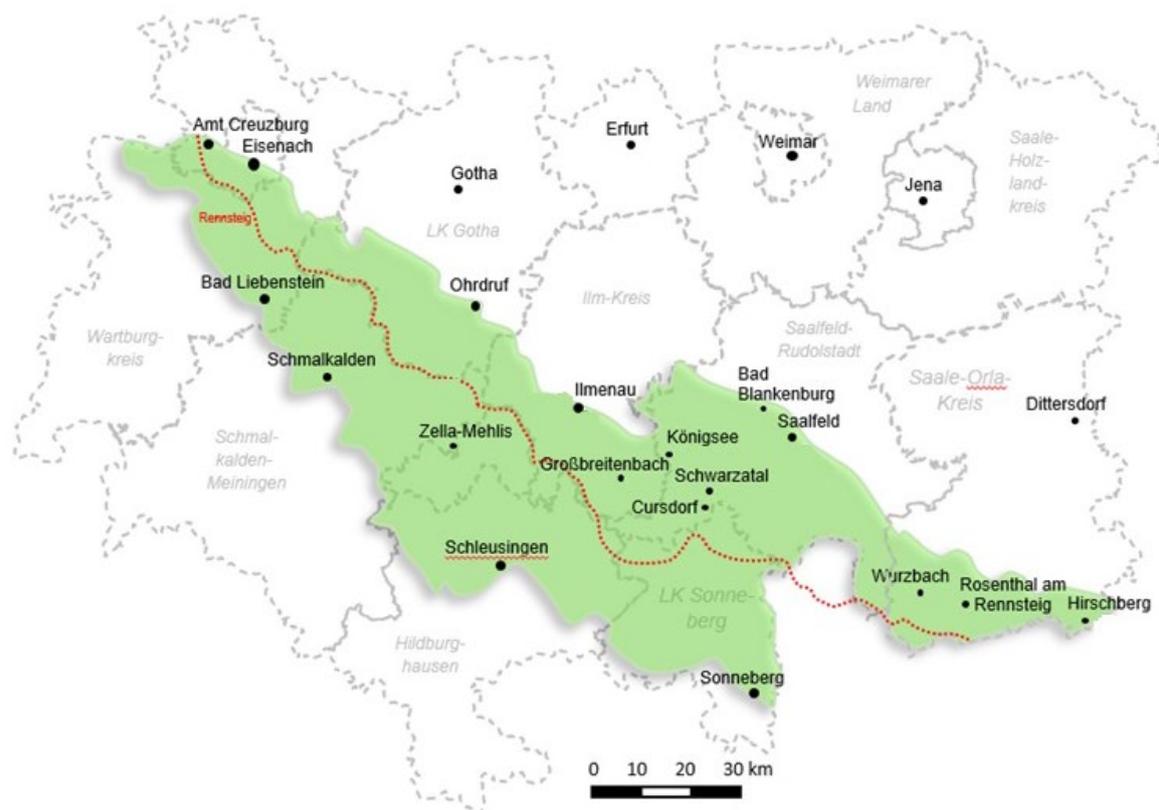


Abbildung 1: Kartographische Darstellung der Bündnisregion von Holz-21-regio

2 Strategischer Ansatz und Handlungsrahmen

2.1 Drei Wirtschaftssektoren als Basis für die aktive Gestaltung des Strukturwandels

Holz-21-regio agiert als Grenzen überschreitendes Bündnis, die Entwicklungsstrategie zur aktiven Gestaltung des Strukturwandels in der Bündnisregion basiert auf den traditionell starken Wirtschaftsbereichen Forst- und Holzwirtschaft, Digitalisierung und Sensorik sowie Sondermaschinenbau:

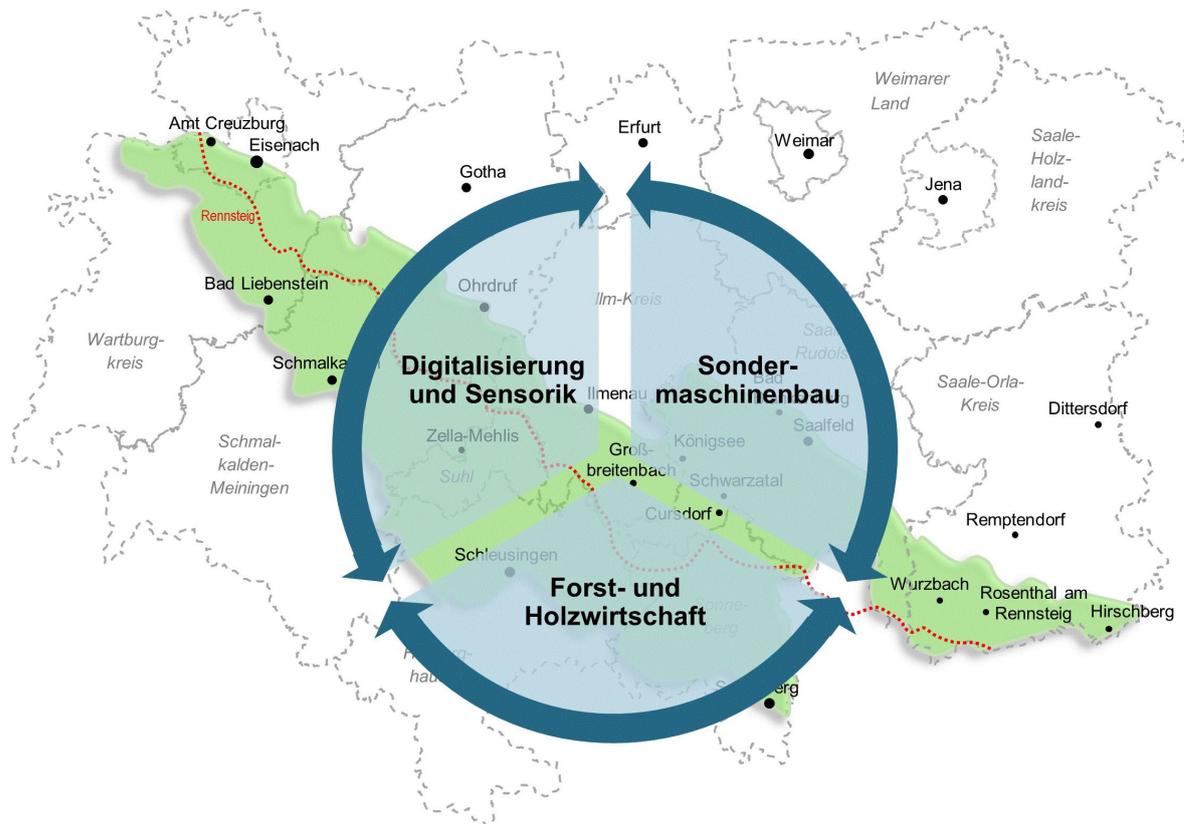


Abbildung 2: Sektorübergreifender, interdisziplinärer Strukturwandel – der Ansatz von Holz-21-regio: Weiterentwicklung regional starker Wirtschaftsbereiche zu einem gemeinsamen Innovationsfeld

Diese Wirtschaftsbereiche gehören zu den umsatz- und beschäftigungsstärksten in Thüringen insgesamt wie auch in der Bündnisregion und haben gerade im Thüringer Wald eine lange Tradition und regionale Verankerung mit starken wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Kompetenzen.

Ansatzpunkt von Holz-21-regio ist es, die wissenschaftlichen, technologischen und unternehmerischen Kompetenzen der Sektoren zusammenzuführen. Die vorhandenen Stärken der Region sollen enger vernetzt, neu ausgerichtet und mit der Thüringer Waldregion in zukunftsfähigen Themenfeldern verankert werden.

Die Idee ist, dass gerade an den Schnittstellen wissenschaftlicher Disziplinen und Branchen auf einem geografisch engen Raum erhebliche Innovationspotenziale in gemeinsamen Anstrengungen nachhaltig zu realisieren sind.

2.2 Weiterentwicklung regional starker Wirtschaftsbereiche zu einem gemeinsamen Innovationsfeld

Zentrales Instrument zur Verknüpfung der regionalen wissenschaftlichen und ökonomischen Kompetenzen stellen drei sektorübergreifende Innovationsbereiche „klimaresilienter Waldumbau“, die „Wertschöpfungskette Rohholz“ und der Zukunftsbaustoff Holz dar:

Abbildung 3: Das Innovationsfeld von Holz-21-regio

Die Innovationsbereiche ergänzen sich thematisch, fokussieren einerseits auf die Entwicklung innovativer Methoden und Verfahren zur Ressourcensicherung, erschließen andererseits bisher nicht ausgeschöpfte Entwicklungspotenziale mit modernen Produkten auf neuen Märkten und spannen den strategischen Handlungsrahmen des Bündnisses für künftige interdisziplinäre Projekte, Strukturen und weitere Maßnahmen auf.

Das Bündnis nutzt damit die hohe Wertschätzung des Waldes in der Region – die Voraussetzungen für eine hohe gesellschaftliche Akzeptanz für das Innovationsfeld von Holz-21-regio sind gegeben.

2.3 Leitlinien für die Umsetzungsphase

Zur Erschließung der aufgezeigten Innovationspotenziale hat das Bündnis Holz-21-regio vier zentrale Maßnahmenbündel definiert, die den Rahmen für die Umsetzung des Strategiekonzepts bilden.

(1) Holz-21-regio-Kommunikations- und Projektentwicklungsplattform

Ziel ist die Entwicklung einer Kommunikationsplattform zur Verbesserung des Austausches forschungsaktiver und wirtschaftlicher Partner in den drei Innovationsbereichen. Damit soll die interne Kommunikation verbessert und auf ein neues Niveau gehoben werden. Neben der Schaffung einer Austausch- und Informationsplattform – nicht nur digital, sondern auch persönlich in Form von Gesprächskreisen, lokalen Messen, Stammtischen etc. – soll auch die Möglichkeit für moderierte Projektentwicklung gegeben werden.

(2) Projektaufrufe zu interdisziplinären und intersektoralen FuE-Vorhaben

Holz-21-regio initiiert gezielte Aufrufe – sog. „Projektcalls“ - für innovative Forschungsvorhaben und Lösungsansätze. Dabei sind mehrere Projektaufrufe in der Umsetzungsphase vorgesehen, um systematisch auf ersten Ergebnissen und Erkenntnissen gezielt aufbauen zu können. Für die Einreichung der Vorhaben wurden folgende Leitlinien als Grundkriterien entwickelt:

- Im Fokus des Bündnisses stehen interdisziplinäre Forschungsvorhaben.
- Vorhaben können auf einzelne Innovationsbereiche konzentriert, aber auch übergreifend formuliert sein.
- Vorhaben müssen in der Modellregion Holz-21-regio direkt im Thüringer Wald durchgeführt werden.
- Es sollen nur Verbundvorhaben von mindestens drei Partnern gefördert werden. Dabei muss ein Partner aus der Wirtschaft kommen.

Die konkreten Vorgaben der Projektaufrufe wird der Lenkungskreis in Abstimmung mit dem Beirat definieren.

(3) Reallabore Holz-21-regio

In den Reallaboren soll die Verbindung zu den innovativen und komplexen Maßnahmen im Kontext Wald und Holz in der Region demonstriert werden. Die Region eignet sich als Versuchsfläche für die Realisierung forstlicher Waldbautechnologien unter Nutzung zu entwickelnder neuer Automatisierungstechnologien sowie die Errichtung hochintegrierter effizienter Holzbausysteme und deren Möglichkeiten als praktischer Lösungsansatz für die gesellschaftliche Herausforderung der Erreichung der Klimaziele.

(4) Planungen zur Sicherung der Nachhaltigkeit von Holz-21-regio

Die Nachhaltigkeit des Bündnisses über die Umsetzungsphase des BMBF hinaus soll durch die strukturierte Verfügbarmachung der Forschungsergebnisse für die Öffentlichkeit und Fachkreise sowie durch die Vernetzung und langfristige Integrierung der zu schaffenden Organisationsstrukturen in bestehende, etablierte Institutionen und Einrichtungen in Thüringen gesichert werden. Das Bündnis wird in das Thüringer Kompetenzzentrum Holz, Ressourcenmanagement und Nachhaltigkeit integriert, welches gemäß der Zielvereinbarung der Fachhochschule Erfurt mit dem Thüringer Wissenschaftsministerium bis 2025 etabliert werden soll.

3 Organisation und Management des Bündnisses

Um die vielfältigen Perspektiven und Hintergründe angemessen abbilden zu können, sind passgenaue und tragfähige Strukturen und Prozesse erforderlich, welche die Entscheidungsbefugnisse und Verantwortlichkeiten klar und transparent regeln. Für das Bündnis wurde folgende Organisationsstruktur erarbeitet:

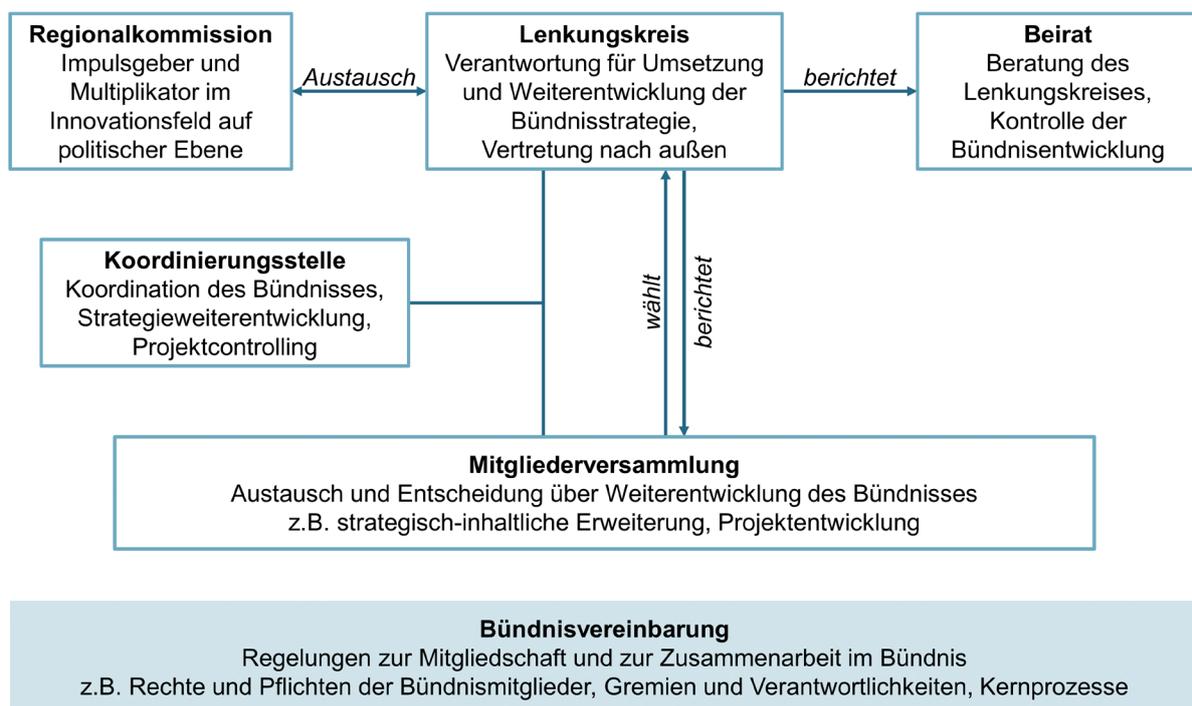


Abbildung 4: Organisations- und Managementstruktur von Holz-21-regio

- Der sechsköpfige **Lenkungskreis** bildet das Leitungsgremium von Holz-21-regio und verantwortet die Umsetzung und Weiterentwicklung der Bündnisstrategie.
- Die **Mitgliederversammlung** stellt das oberste beschlussfassende Gremium und zugleich die Basis von Holz-21-regio dar. Sie beteiligen sich an der Projektentwicklung und bringen sich damit in die Weiterentwicklung des Bündnisses ein. Mitglieder sind

i.d.R. die am Bündnis beteiligten Institutionen, welche die Bündnisvereinbarung unterzeichnet haben. Die Mitgliedschaft in Holz-21-regio wird vorausgesetzt für die Partner der vom BMBF geförderten Verbundvorhaben.

- Der unabhängige **Beirat** unterstützt das Bündnis bei der Umsetzung und Weiterentwicklung der Strategie sowie bei der Auswahl von konkreten Vorhaben. Das Kontrollgremium fungiert dabei als Berater des Lenkungskreises
- Ergänzend zum Beirat, der verschiedene Kompetenzen auf übergeordneter Ebene einbringt, wird eine **Regionalkommission** eingerichtet, welche den Fokus auf die regionale Politik legt.
- Als operativer Ansprechpartner des Bündnisses sowohl nach innen als auch nach außen fungiert die **Koordinierungsstelle**. Diese unterstützt die Gremienarbeit sowie das Bündnis insgesamt.
- Die Grundlage der Zusammenarbeit in Holz-21-regio in der ersten Umsetzungsphase bildet eine schriftliche **Bündnisvereinbarung**. Sie umfasst Regelungen zu Rechten und Pflichten der Mitglieder sowie zu den Gremien, Verantwortlichkeiten und Kernprozessen im Bündnis.